

Volksrecht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Redaktion 3141.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 263.

Breslau, Mittwoch, den 10. November 1915.

26. Jahrgang.

Amerika gegen England.

Die lange erwartete Note der Vereinigten Staaten von Nordamerika gegen die Uebergriffe Englands gegen den neutralen Handel im offenen Meere ist nunmehr übergeben worden und hat folgenden Inhalt:

Die amerikanische Regierung hat die englischen Noten vom 7. Januar, 10. Februar, 22. Juni, 23. Juli, 31. Juli und 13. August, sowie die Verbalnote vom 6. August über die Beschränkung des amerikanischen Handels durch Maßnahmen der britischen Regierung sorgfältig erwogen und die Antwort in der Hoffnung hinausgeschoben, daß die angelegentlichste Absicht der englischen Regierung, die Rechte der Kriegführenden unter möglicher Berücksichtigung der Interessen von Neutralen auszuüben, die Befreiung amerikanischer Ladungen möglichst zu beschleunigen, den berechtigten Handel möglichst wenig zu beeinträchtigen usw., die Rechte der amerikanischen Bürger in Handel und Verkehr nicht unbillig beschränken würde. Um so bedauerlicher ist es, daß sich diese Hoffnung nicht verwirklicht hat, sondern im Gegenteil die Uebergriffe gegen amerikanische Schiffe und Ladungen, die guten Glaubens für neutrale Höfen bestimmt waren, in wachsendem Maße schillend geworden sind und die amerikanischen Meeres- und Kaufleute zu einer Beschwerde an die Regierung veranlaßt haben, weil diese nicht Schritte gethan hätte, um die Eingriffe der Kriegführenden in ihre legitimen Rechte zu verhindern. Die Bestimmungen der amerikanischen Note betreffen drei Punkte:

1. Das Anhalten amerikanischer Schiffe und Ladungen,
 2. die Blockade und
 3. die Forderung, daß die durch die englische Politik geschädigten amerikanischen Interessen ihr Recht vor einem englischen Preisengerichte suchen sollen.
- Beim 1. Punkt verurteilt die Note das Verfahren, die Schiffe nicht auf hoher See zu durchsuchen, sondern in einen Hafen zu schleppen und beschwert sich, daß die englische königliche Verordnung vom 5. August die hundertjährige Übung der Preisengerichte aufgeben habe, nach der bei der Durchsuchung nur die Schiffspapiere, die Art der Ladung und die eidlichen Aussagen von Offizieren und Matrosen als Beweise dafür gegolten hätten, ob Waaren vorlag oder nicht, während jetzt die Schiffe auf bloßen Verdacht hin beschlagnahmt und festgehalten werden. Durch dieses neue Verfahren werden den Kaufleuten so hohe Verluste an Zeit und Geld verursacht, daß ein großer Teil des amerikanischen Ausfuhrhandels nach den europäischen Ländern vernichtet worden ist. Die Annahme, daß gewisse Güter, wie Gummi und Baumwolle, von vornherein als für Feindesland bestimmt anzusehen seien, öffnet dem Mißbrauch des Kriegesrechtes Tür und Tor.

Die Note betont, daß nicht nur die amerikanische, sondern auch die englische Ausfuhr nach diesen neutralen Ländern gestiegen sei. Die amerikanische Ausfuhr müßte bei dieser Behandlung in demselben Maße leiden, in dem die englische Ausfuhr zunimmt. England kann nicht voraussehen, daß die Vereinigten Staaten sich eine solche offensibare Ungerechtigkeit gefallen lassen. Jeder Versuch der Kriegführenden, das Recht der Neutralen auf freie

Ausfuhr zu beeinträchtigen, wird als ungesetzlich und unentschuldigbar erklärt. Es steht den neutralen Verkäufers nichts an und es berührt sein Handelsrecht nicht, wenn das Bestimmungsland Güter später an ein feindliches Land weiter verkauft. Die Beschlagnahme ist auch nicht gerechtfertigt, wenn es sich um bedingtes Vorrat handelt, das durch ein neutrales Land an ein feindliches Land ausgeführt wird. Die Vereinigten Staaten sehen sich daher genötigt, die Beschlagnahme von Schiffen auf bloßen Verdacht hin und ihre Behandlung nach der königlichen Verordnung vom 11. März anzufechten. Die Regierung vertraut auf die Einhaltung der Grundsätze der Gerechtigkeit, die die englische Regierung vor dem Kriege so oft und unparteiisch vertreten hat, und nimmt an, daß die englische Regierung ihre Offiziere anweisen wird, dieses ärgerliche und ungesetzliche Vorgehen zu unterlassen.

Beim 2. Punkt macht die amerikanische Regierung besonders auf die sogenannte „Blockade“ auf Grund der königlichen Verordnung vom 11. März aufmerksam und sagt: England will Deutschland und Oesterreich-Ungarn blockieren, hat aber versichert, daß es den Handel mit den Nachbarländern nicht beeinträchtigen wolle. Doch eine Erfahrung von sechs Monaten hat die amerikanischen Bürger gelehrt, daß England mit seinen Bemühungen, zwischen feindlichen und neutralem Handel zu unterscheiden, keinen Erfolg hatte. In den neutralen Ländern wurden besondere Bezugskörperschaften gegründet, um die amerikanischen Handelsinteressen durch die verwickelte Art dieser Einrichtungen zu behindern, und viele amerikanische Bürger beschwerten sich mit Recht darüber, daß ihr im guten Glauben geführter Handel mit Neutralen wesentlich verzerrt und vielfach ganz unterbunden wurde. Das englische Vorgehen gegen den neutralen Handel wird um so beschwerlicher, als die englische Behörde die Konfignatur zum Beweise fordert, daß die Güter nicht für Feinde Englands bestimmt sind. Das geschieht selbst dann, wenn diese Güter auf der Erbkargasse des neutralen Bestimmungslandes stehen. Die Vereinigten Staaten wären anfangs geneigt, die sogenannten britischen Blockademassregeln milde zu beurteilen. Nach den englischen Ausführungsverordnungen aber sind sie gezwungen, zu erklären, daß ihre Erwartungen auf einem Mißverständnis der Absichten der englischen Regierung beruht haben. Die amerikanische Regierung hat, um Streit zu vermeiden und in der Erwartung, daß die Anwendung der königlichen Verordnung den anerkannten Regeln des Völkerrechtes entsprechen würde, sich bisher enthalten, die tatsächliche Rechtsgültigkeit der angeblichen Blockade zu beanstanden. Aber unter den jetzigen Umständen darf sie nicht länger unangesehen lassen. Die Note widerlegt ausführlich die juristische Gültigkeit der Blockade und sagt schließlich: Die amerikanische Regierung sieht sich daher genötigt, der englischen Regierung in aller Form anzuzeigen, daß die Blockade, die England mit der königlichen Verordnung vom 11. März errichtet zu haben behauptet, von den Vereinigten Staaten nicht als rechtmäßige Blockade angesehen werden kann.

Der dritte Beschwerdepunkt ist, daß amerikanische Bürger in britischen Preisengerichtshöfen ihr Recht suchen sollen und daß die britische Regierung, bevor nicht solche Prozesse mit einer Rechtsverweigerung geendet haben, über die einzelnen Fälle nicht diplomatisch verhandeln will. Die Note betont, daß die Entscheidungen der Preisengerichte durch königliche Verordnungen gebunden seien, deren

Inhalt den Gegenstand eines Streites mit den Vereinigten Staaten bilde. Die Note weist rechtsgeschichtlich die Unhaltbarkeit des britischen Standpunktes nach, und weist u. a. auch darauf hin, daß England im Burenkriege die deutschen Schiffe „Herzog“, „General“ und „Bundesrat“ ohne Verhandlungen vor dem Preisengericht freigegeben und die Entschädigungsfrage diplomatisch geregelt habe. Die Preisengerichte, sagt die Note weiter, könnten ferner nicht den Schaden vergüten, den die allgemeine Unsicherheit der Lage verursache, welcher aus der ungesetzlichen Seerechtspolitik Englands entspringe. Die Entscheidung der britischen Preisengerichte müsse auch deshalb abgelehnt werden, weil Rechtsersätze einer kriegsführenden Macht für neutrale Länder nicht bindend seien. Die Ausübung der Rechte kriegsführender Mächte werden durch internationales Recht geregelt.

Die Note fährt fort: Die Regierung erklärt, daß die Freigabe der Schiffe nur erfolgt, wenn der Kläger Kostengebühren, Ratgebühren, Hafenlegogeld, Ladengebühr, Lagergeld etc. zahlt oder sich verpflichtet, später keine Ersatzansprüche geltend zu machen. Der amerikanischen Regierung ist der Gedanke widerwärtig, daß amerikanische Bürger eine solche unvornehme Behandlung erfahren sollen. Damit die Faltung der amerikanischen Regierung deutlich verstanden wird, erkläre ich bei dieser Gelegenheit, daß meine Regierung die Rechtmäßigkeit solcher Belastungen nicht anerkannt und bestritten, daß diplomatische oder andere Rechtsmittel dadurch außer Kraft gesetzt würden.

Die amerikanische Regierung erklärt ausdrücklich, daß sie sich keinesfalls des Rechtes begeben, gegen den Anspruch der englischen Regierung, bestimmte Güter auf der Seebahn zu legen. Die Vereinigten Staaten behalten sich vielmehr das Recht vor, hierüber später noch Vorstellungen an die englische Regierung zu richten.

Die Regierung hat mit Ueberlegung und Sorge den Versuch der englischen Regierung bemerkt, durch eine so ungesetzliche Ausübung der Gewalt englischen Gerichtshöfen die Rechtsprechung über die auf offener See beschlagnahmten neutralen Ladungen zu übertragen, die rechtmäßig nur in territorialen Gerichten auszusprechen sind. Als amerikanische Regierung glaubt, daß man ihr unter diesen Umständen nicht zuwider kommen, den amerikanischen Bürgern zu raten, daß sie Schadenersatz vor Gerichtshöfen suchen, die nicht ermächtigt sind, durch unangesehene Anwendung des Völkerrechtes Entschädigungen zu bewilligen oder die davor zurückzuführen, ihre Ansprüche der englischen Regierung unmittelbar auf diplomatischem Wege vorzutragen.

Es wird nun die Hauptsache sein, zu erfahren, ob Amerika hinter diese gegen England gerichtete Note denselben Druck setzen wird als hinter die Note an Deutschland wegen des Unterseebootkrieges. Es hat gegen die britischen Uebergriffe ganz andere Pressionsmittel in der Hand als gegen Deutschland, es kann also, wenn es will, sehr nachdrücklich auftreten. Allein die Drohung mit einem Munitionsausfuhrverbot müßte dem ganzen Buerverband kräftig an die Nieren gehen. Aber wir verlangen von einem neutralen Lande wie die Vereinigten Staaten, nicht einmal eine einseitige Bevorgung der Zentralmächte sondern nur die gleiche Behandlung. Sie allein könnten schon ein beachtlicher Faktor zur Beendigung des Krieges und zur Verschönerung des Friedens werden.

Zeppelinbesuch in Sofia.

Um die Vereinigung symbolisch anzudeuten, welche durch das Zusammentreffen der verbündeten Heere und die bevorstehende Eisenbahnverbindung zwischen Deutschland und Bulgarien erreicht wird, hat ein Telegrammwechsel zwischen den Oberbürgermeistern von Berlin und von Sofia stattgefunden und gleichzeitig ist ein Zeppelin-Luftschiff als tatsächlicher Repräsentant der deutschen Gewalt über der bulgarischen Hauptstadt erschienen. Dieser erste Lenkballon auf dem Balkan, der dort noch nie gesehene Vorbote deutscher Luftkraft und Energie, ist mit Staunen und Bewunderung begrüßt worden und Kurt Nam entwirft von seiner Ankunft folgenden Bild:

„Punkt 10½ Uhr erschien heute morgen bei prachtvollem Herbstwetter, nachdem es von Temeswar mehr als acht Stunden jagen den Wind geflogen war, ein Zeppelin über Sofia, der erste auf dem Balkan. Er zog im majestätischen Bog über die Stadt und senkte sich dann langsam auf das für ihn bestimmte Feld, wo bulgarische Soldaten alles für die Landung vorbereitet hatten. Hier wartete der König schon eine ganze Weile und folgte mit dem Fernglas voll regstem Interesse dem Rieser, der im Sonnenlicht durch die windstille, klare Luft seine Bahn zog. Auch der Ministerpräsident, der Kriegsminister, viele hohe bulgarische Offiziere und Abgeordnete, der deutsche Gesandte mit seinem ersten Sekretär, unser Militärattaché v. Massow, die deutsche Konsul und hinter dem Militärordon halb Sofia harrten des imposanten Schau-

spiels. Der Ministerpräsident meinte lächelnd, es freue ihn ganz besonders, das Luftschiff und damit wieder einmal deutschen Boden zu betreten, das erste Mal seit seiner Heidelberger Studentenzeit. Als die bulgarischen Soldaten die Seile des Luftschiffes ergriessen und es sich immer tiefer senkte, brachen sie in begeisterte Hurraufe aus, während der König schnellsten Schrittes auf die vorderste Gondel zu eilte und den Herzog von Medenburg und die Offiziere begrüßte, die der Gondel entfielen. Der König ließ sich auf das genaueste mit Radoklajew, dem Kriegsminister und anderen Würdenträgern alle Einzelheiten zeigen und erklären. Bis zwei Uhr lag der Zeppelin für die Besichtigung da. Die Bevölkerung eilte in immer größeren Scharen herbei und bewunderte das Ungewöhnliche, das in seiner vorderen Gondel immer wieder neue Besucher aufnahm, denen die deutsche Mannschaft, so gut es gehen wollte, alles zu erklären versuchte. Nach zwei Uhr erhob sich der Zeppelin in sein natürliches Element und segelte stolz mit dem Wind wieder von dannen. Der König blieb bis zur Abfahrt und winkte dann dem sich majestätisch entfernenden Flugzeug nach.

Gleichzeitig mit diesem Flug über Serbien nach Bulgariens Hauptstadt hin wandern sich auch unten auf der Erde die Schmirkeleiten, welche einer regelmäßigen Verbindung der beiden Länder noch im Wege stehen. Die Bulgaren haben Alexina und Leskovac, wichtige Stationen nahe an der Verbindungsbahn, erobert und die Route, die bei der Eroberung von Nisch und Krusevac gemacht wurde, bedeutet eine weitere Schwächung der Serben. Schon gestern

wurde die Gesamtzahl der gefangenen Serben auf 110000 geschätzt, seitdem hat sich die Zahl in Krusevac auf 40 000, in Nisch auf 5000 erhöht, so daß das halbe Hunderttausend erreicht sein dürfte. Zu den 340 eroberten Geschützen in zehn erlöhrten Festungen kommen jetzt noch 42 schwere in Nisch, 50 leichte und schwere in Krusevac, dazu Material und Munition in großer Fülle, das in dem bulgarischen Bericht eingehend aufgeführt ist. Die den Bulgaren in die Hände gefallenen 100 fast neuen Lokomotiven sind hauptsächlich italienischen Ursprungs. 45 Lokomotiven hatte Serbien noch in der letzten Woche von dem Buerverbande als Geschenk erhalten. Weiterhin erbeuteten die Bulgaren auch zwei schwere Flugmonitore, die Serbien ebenfalls vom Buerverbande zur Verfügung gestellt worden waren. Der erste der Monitore war mit 20, der andere mit 25 Kanonen besetzt. Die Munitionskammern enthielten größtenteils Bomben mit giftigen Gasen. Die Fahrzeuge lagen seit Ende Mai auf der Morawa.

Ueber Nachrichten zufolge, die über Monastir kommen, befanden sich auf der Bahnstrecke Branja-Dehrad im ganzen 800 Waggons und 45 Lokomotiven, die dem Sieger in die Hände fielen. Bei der Besetzung von Ueskub legten die Bulgaren ihre Hände auf 500 Waggons und 10 Maschinen.



Wir können dir nichts bieten,
Mit nichts mehr dich erfreuen,
Nicht eine Handvoll Blüten
Können wir ans Grab dir streuen.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. Juli durch Kopfschuss mein herzenguter Gatte und treu-sorgende Vater seines Sohnes, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Ersatz-Reservist

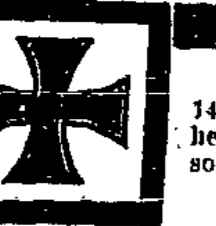
Robert August Scheuer

Im Infanterie-Regiment 229, 10. Kompagnie
im blühenden Alter von 25 Jahren. 5986

Dies zeigen an
Breslau, den 9. November 1915

Die tieftrauernde Gattin

Hedwig Scheuer geb. Sowinski
und Sohn, Brüder, Schwester, Schwager
und Schwägerin.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 14. Oktober mein geliebter Mann, mein herzenguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Landsturmmann

Maler Joseph Müller

im Alter von 36 Jahren 8 Monaten.
Dies zeigt schmerz erfüllt an

Die trauernde Gattin

Pauline Müller geb. Jendrischok
nebst Töchtern Ruth und Freunde Familie Werner,
Posener Straße 57.

Die Freunde Deine: Wiederkehr
War nicht vergessend den Deinen,
Schlaf wohl, Du gutes Herz,
Bei Deinen Kameraden. 5992



Es ist so schwer, dies zu verstehn,
Dass wir Dich nicht mehr sehen können.

Den Heldentod fürs Vaterland fand bei einem Sturmangriff in Feindesland am 18. Mai (unserem Hochzeitstage), mein innigstgeliebter, herzenguter Mann und treusorgende Vater unserer Kinder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Schlosser

Kurt Schubert

im blühenden Alter von 33 Jahren 6 Monaten.
Dies zeigt schmerz erfüllt an

Breslau, Friedrich-Karlstraße 55

Die tieftrauernde Gattin

Emma Schubert geb. Rudolph
nebst 4 unmündigen Kindern.



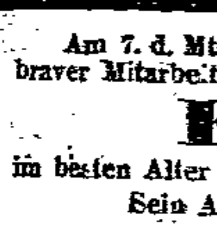
Am 18. Mai starb den Heldentod fürs Vaterland unser Kollege, der

Schlosser

Kurt Schubert

im Alter von 33 1/2 Jahren. 5982

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die freigeorganierten Kollegen der Linke-Hofmann-Werke
Fkt. 5, Pöpe.witz.



Am 7. d. Mts. verschied nach langem schweren Leiden unser braver Mitarbeiter, der Schlosser

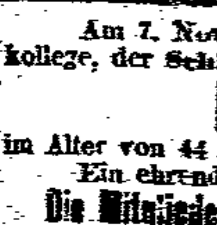
Emil Kählig

im besten Alter von 44 Jahren. 5931

Seine Andenken werden stets in Ehren halten

Seine Kollegen und Mitarbeiter der Werkstatt Elektr. Strassenbahn Breslau, Depot Gräbchen.

Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle Gräbchen (Trinitatis) aus statt.



Am 7. November verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Schlosser

Emil Kählig

im Alter von 44 Jahren. 5999

Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes
(Vorstellungsbüro Breslau).

Beerdigung: Donnerstag, den 11. November, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen.



Am 6. d. Mts. verstarb unser Mitglied

Friedrich Bursian

im Alter von 19 Jahren. 5925

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes
Verwaltungsbüro Breslau.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Trinitatis Friedhofes in Gräbchen aus, statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen!
Nach längeren schweren Leiden starb plötzlich mein herzenguter, treusorgender Mann, unser lieber, guter Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Metallschleifer 5998

Konstantin Werner

im Alter von 52 Jahren.
Er folgt seinen beiden ältesten gefallenen Söhnen und Schwiegersohn in die Ewigkeit nach.

In tiefem Schmerz

Die schwerkgeprüfte Gattin
und Kinder.

Beerdigung: Donnerstag, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Posener Strasse 77, nach dem kath. Friedhof in Cosel.

Schlaf wohl, Du gutes, treues Herz!

Stadt-Theater.

Mittwoch 7 1/2 Uhr:
„Der Freischütz“ 5922
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Mona Lisa“
Freitag: Geschlossen.

Lobe-Theater.

Mittwoch, nachm. 8 Uhr:
„Schülerverteilung“ (Kleine Preise) 5928
„Othello“
Mittwoch abends 8 Uhr:
„Komödie der Worte“
Donnerstag 7 Uhr:
„Wallenstein Lager“
„Vicromini“
Freitag 11 1/2 Uhr:
Vortrag über „Nipponerländer“
Dr. Will Aron.
Im Klavier:
Mark-Günzburg, Berlin.

Thalia-Theater.

Mittwoch 8 Uhr, Gruppe F:
„Der Dornenweg“ 5934
Donnerstag 8 Uhr:
„Im weiden Hohl“.

Schauspielhaus

Operetten-Bühne. Tel. 2545
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
„Die kleine Soubrette“ 5940
Donnerstag 8 Uhr:
„Der Esel“
Freitag 8 Uhr:
„Die Fledermaus“.

12 St. Reichsstr. m. d. Str. 12 St. d. Br. Breslauer Union-Strasse 15702

Liebig Theater

Allabendlich 8 Uhr:
Kremo-Familie
Georg der fallende Mensch! 5946
Jean Clermont's
Wanderzirkus und der große November-Spielplan.

Victoria-Theater

Nur noch kurze Zeit!
„Ein kostbares Leben“ 5931
„Zwei Freunde“
mit L. Hertel. Anfang 8 Uhr.

Dominikaner!!!

Max Riedels 5928
brill. Schlesische Volkslieder
Neu! Mutter rückt ins Feld.
Zwei glänzende Soloteile.
Jed. Mittw. u. Sonnabend, nachm. 4 Uhr Familien- u. Schüler-Vorstellungen.
Erwachsene auf allen Plätzen 19 Pf., Kinder 10 Pf.

Gartenstraße 51!

Spottpilg!
Kinder-Mantel!
Pelz-Ersatz!
Muff und Stiel!
Häubchen!
Südwest- u. Mützen!
Spottpilg!
Gartenstraße 51!
neben Liebig.

Damen-Filzhüte direkt

Velour- und Samthüte
Filzhüte
in der Fabrik
Friedrich & Krebs,
Posener Str. 39, neben der Postkirche.
Filzhüte werden repariert.

Zeltgarten.

Grosse 6001
Künstler-Vorstellung
Riesen-Programm
Anfang 7 1/2 Uhr.



Eden-Theater

Nikolaistrasse 27.
Mittwoch bis Freitag:
Erstaufführung!

Wir Barbaren

Zeitgemässes Lustspiel
in 3 Teilen.
Dieser Film bewirkt anschaulich zu machen, wie die Schauermärchen über die „Barbaren“ in den deutschen Blättern entstanden. Die geschichtlichen Vorgänge beruhen auf wirklichen Vorkommnissen.

Schwarzes Blut

Kriminaldrama in 3 Teilen.
Dazu:
Allernueste Berichte von allen Kriegsschauplätzen.
Erstaufführung in Breslau und der übrige reichhaltige Spielplan

Gelegenheitskäufe!

Bessere
Sprech-Apparate
mit Platten
von 18,- bis an
Eigene Reparatur-
Werkstätte.

Kriegs-Schallplatten

mit mehr, ca. 3000 Stück,
in deutscher Sprache, wunderbare
Aufnahmen.
à 1,80 Mt., regul. Preis à 2,20 Mt.
Kathé-Platten à 1,50 Mt.
Zithern von 7,50 Mt.
bis 17,- Mt.
Knotenlöcher, Stimmung,
Schlüssel, Rollen in, Zieh- u. Mund-
geräusche, Saxen, Mandoline, Geige,
Gitarre u. 5988
Schnell und billige Bedienung.

Muffhaus M. Liedecke,

Etodgasse 3.

Margarine

frisch eingetroffen
Süßrahm-Margarine
Friedrich-Wilhelmstr. 12,
am Wapsteg.

Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich Soda.

Brüder-Auktion
Donnerstag, d. 18. November,
Mittwoch, d. 17. nachm. geschlossen. 15076
Wandlsh. Institut Wärenstraße 12.

Das Geheimnis des Erfolges!

Verkauf gebr. Möbel
Federbetten, ganze Stuben-Einrichtungen
sehr billig. Friedrichstraße 17. 6010

Weisse Salmiakschmierseife

in Kübeln von 60 und 100 Pfund
zum Preise von Mk. 30.—, ferner
1a Fettselbepulver in Säckchen
von 10, 25 und 100 Pfund zu
Mk. 30.—. Alles per 50 kg gegen
Nachn. ab Station Kempten, hat,
solange Vorrat reicht, abzugeben
Bitte genaue Station angeben

Joh. Schachenmayer

Kempten, Allgäu 14. 5705

Wichtig für Herren!

Verkauf von getragenen

Mass-Kavalier-Garderoben
teilw. auf Seide gearbeitet.

Ulster, Paletots Anzüge u. s. w.

Verleih-Haus

von Gesellschaftsanzügen
Frack, Smoking, Gehrock u. a.

Leo Nathan

Kaufhaus für Herrenbekleidung
Laden im Hansa-Haus
an der Gartenstrasse.

Weste reinsteine Färbemittel
u. s. w. Preis 1,00 und 2,25 Mt.
Alt. Gartenstr. 27. 5994

Wir empfehlen:
Der neue Weltkalender für 1916
Vierzehnter Jahrgang
Preis nur 40 Pf.
Reicher Inhalt. Viele Illustrationen. Wandkalender.
:: Beste Liebesgabe ins Feld. ::
Zu beziehen durch die
Expedition und Koipoteure.

Esst Frucht-Honig!

Die Teuerung zwingt zum Sparen!
Darum esset Frucht-Honig!
Frucht-Honig ist nicht allein der billigste, sondern auch der gesündeste, nahrhafteste Brotanstrich.
Offeriere meinen Frucht-Honig in 1 Pfd.-Gläsern, 5- u. 10 Pfd.-Eimern.
Für Feldpostsendungen Frucht-Honig in 1 Pfd.-Blechdosen, Marmeladen, Geleepulver zu haben.
J. May sen., Breslau, Büttnerstr. 7. 4749
Wiederverkäufer grosse Vorteile!

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
in der Volkswacht
kosten die kleine Zelle
nur 15 Pfennige.

Tüchtiger Bierkutscher

kann sich melden. 5968
Breslauer Union-Brauerei.

Schmelzer

die in Siegereien gearbeitet haben, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 5907
Schaefer & Schael, Met- u. Hüttenwerk, Breslau 6.

Kutscher

Die Versorgung der Kriegsteilnehmer ihrer Familien u. ihrer Hinterbliebenen.
Preis nur 30 Pf.
Anfordern durch die Expedi-
C. Jackisch, Kienstr. 140

Kleine Breslauer Nachrichten.

Aus russischer Gefangenenschaft

Schreibt der Buchdrucker Karl Proffe, Gräblichenerstraße 110. Er befindet sich in Alexandria und teilt mit, daß der Sanitäts-Unteroffizier Livon aus Schwetznau, der sich ebenfalls dort befindet, den Oberpostschaffner Werner in Breslau und die Witwe Karoline Lusk in Milsdorf, Kreis Striehn, trüben läßt. Proffe hofft natürlich auf eine recht baldige Rückkehr nach Friedensschluß.

Die Perückenmacher-, Damen- und Theater-Frisier-Firma in Breslau erzielte kürzlich einen Einkaufserfolg, was nur durch gemeinsamen vorteilhaften Einkauf geschehen kann.

Kostenlose kaufmännische Stellenvermittlung. Der Polizeipräsident weist die kriegsbeschädigten kaufmännischen Angestellten auf die kostenlose kaufmännische Stellenvermittlung des Vereins für Handlungs-Kommissionen von 1858 in Hamburg, Geschäftsstelle Breslau, Hauptstraße 13, II, hin. Angebote und Anfragen können an die genannte Geschäftsstelle gerichtet werden.

Mundharmonikas gestohlen. In den letzten Tagen ist von einem Mannwagen eine Harmonika gestohlen worden, die mit N. R. 3374 gezeichnet war, und Mundharmonikas enthielt. Angaben über den Verbleib oder über den Dieb werden nach Zimmer 62 des Polizeipräsidenten erbeten.

Kinderkinder. Zwei Jungen im Alter von 13 und 10 Jahren sind unter Mitnahme von 10 Mark, die sie dem Vater entwendeten, von Seitenberg ausgerückt und mit der Bahn nach Breslau gefahren. Hier wurden sie auf dem Hauptbahnhof von der inzwischen benachrichtigten Polizei noch am demselben Abend festgenommen.

Einbrüche. Am Sonntag abends zwischen 7 und 8 Uhr ist in die Wohnung eines Schuhmachermeisters auf der Tiergartenstraße eingebrochen worden. Gestohlen wurden eine Uhr, goldene und silberne Sachen und Wäsche zusammen im Werte von 600 Mark.

An demselben Tage nachmittags zwischen 2 bis 3 Uhr ist in einen Wohnraum auf der Weissenburgerstraße eingebrochen worden und es sind aus der gewaltsam geöffneten Registrierkassette 10 Mark Kleingeld und ferner für 2 Mark Zigaretten entwendet worden.

In die Wohnung einer Milchhändlerin auf der Wiesenstraße ist ein Dieb am 7. November nachmittags eingebrochen und hat aus einem Schrank 90 Mark gestohlen.

In der Nacht zum 8. November sind aus einem Schmiedgeschäft auf der Tiergartenstraße mittels Einbruchs eine rote getriebene Wolljade, eine Anzahl Sienen, Kessel und Weintruben, einiges Weichblech und ein Scheuerluch entwendet worden.

Am 7. November nachmittags drang ein Dieb in eine Wohnung Neudorfstraße 60 ein, stahl eine silberne Herrenuhr mit Goldband und 44 Mark.

Aus einer Werkstatt (Gabelstraße 143) sind in der Nacht zum 3. November mehrere Zimmerhandwerkzeuge gestohlen worden.

In der Zeit bis zum 7. November sind einem Fleischermeister von der Kettwigstraße aus einer Kucheltasse des Schlachthofes 90 harte Würste und verschiedene andere Mäntel und Fleischwaren zusammen im Werte von 2000 Mark nach und nach entwendet worden.

Provinzialverband schlesischer Gartenbauvereine. Die diesjährige Hauptversammlung des Provinzialverbandes schlesischer Gartenbauvereine wird Sonntag, den 12. Dezember, um 11 Uhr vormittags in Sitzungssaal des Landhauses (Gartenstraße) in Breslau stattfinden.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Mitteilungen aus den Direktionsbüros.

Stadttheater. Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Wäckerl heute abend um 7 1/2 Uhr „Der Freischütz“ in Szene. Morgen um 7 1/2 Uhr findet eine Wiederholung der „Mona Lisa“ statt.

Im Freitag bleibt unsere städtische Bühne wegen der Vorbereitungen in der Aufführung von „Die Insel Aelvoe“ geschlossen, welche am Samstag um 7 1/2 Uhr stattfindet.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

6. Klasse 5. Ziehungstag 9. November 1915 Radmilg

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefahren, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abtheilung n. N.

Table with lottery numbers and prizes for the 6th class of the Prussian-South German lottery. Columns include prize amounts and corresponding numbers.

„Lobtheater. Heute: Mittwoch „Komödie der Worte“

Heute nachmittags 3 Uhr zu kleinen Vereinen als Schiller-Vorstellung. „Schloßverweil“, „Ephelia“. Donnerstag „Waffenkammer Lager“ und „Die Picaresken“. Beginn der Vorstellung 7 Uhr.

Thalia-Theater. Heute Mittwoch wird Vorstellung der Gruppe F: „Der Dornenweg“. Donnerstag: „Im weißen Rössl“. Freitag: „Die Wildente“ von H. Ibsen.

„Lobtheater“. Heute Mittwoch wird die Operette „Die Schöne und das Schindl“ von Carl Strauß in Szene. Morgen Donnerstag wird die Operette „Don Cesar“ mit Herrn Carl Grünwald in der Titelpartie gegeben.

„Lobtheater“. Abends 8 Uhr der glänzende November-Spielplan mit Krenschmarke, Georg der fallende Mensch, Kaufmanns Nachfahren, Karl Sehmayer, Elsa Varell, Clermonts Wanderzirkus, M. u. M. M. M. u. a.

„Lobtheater“. Das wirklich zeitgemäße Lustspiel „Wir Barbaren“ beymacht anschaulich zu machen, wie die Schamerländer über die „Barbaren“ in den deutschfeindlichen Blättern entstehen.

„Lobtheater“. Abends 8 Uhr der glänzende November-Spielplan mit Krenschmarke, Georg der fallende Mensch, Kaufmanns Nachfahren, Karl Sehmayer, Elsa Varell, Clermonts Wanderzirkus, M. u. M. M. M. u. a.

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Die Herbst-Kontrollversammlungen für den Landkreis Breslau

finden in den Tagen vom 16. bis 21. November statt. Es haben zu erscheinen:

- 1. sämtliche Offiziere, Sanitäts-, Veterinär-Offiziere und Offere Militärbeamte des Heeres und der Marine, die beim untergeordneten Kommando kontrolliert werden;
2. sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, sowie die in diesem Range stehenden Militärbeamten des Heeres und der Marine;
3. sämtliche dem angehörenden Landsturm 2. Aufgebots angehörige Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffen, sowie die in diesem Range stehenden Militärbeamten, soweit sie am 1. August 1914 das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten;
4. sämtliche Reservisten und auszuhebenden, unangehörigen Landsturmangehörigen 1. und 2. Aufgebots, einschließlich der Jahrgangsklasse 1896, sowie sämtliche bei der Musterung der „Landwehr-Unteroffiziere“ als Kriegs-, Garnison- oder arbeitsverweigerungsfähig ausgewählten Mannschaften, auch die freiwillig eingestellten und von den Truppenteilen vorläufig als dienstunbrauchbar entlassenen Mannschaften;
5. sämtliche dem Heere und der Marine angehörenden Unteroffiziere und Mannschaften, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urlaub befinden und soweit notwendig sind, daß sie dem Kontrollplatz erscheinen können.

Nicht zu erscheinen haben: 1. die bei der Musterung als durnehm oder zeitig garnison- und arbeitsverweigerungsfähig und die als kriegs- oder garnison- oder arbeitsverweigerungsfähig bestimmten Mannschaften; 2. sämtliche Amtsrichter, Gemeindevorsteher, die schiedsrichtenden Mannschaften und des Einwohnersondpersonals.

Die bei der Caesar Wilhelmischen Schiffs-Verkeimung in Torgel, der Frau Dinko, Gosmann in Breslau und der chemischen Fabrik von Bergius in Goldschweiden beschäftigten Mannschaften haben nicht an den Kontrollversammlungen ihrer Distrikte, sondern an den auf der

Verst. bzw. auf den Kontrollstellen nachzugehen, ob in angelegten Bestimmungen teilzunehmen. Hierzu können die Mannschaften in Abwesenheit erscheinen.

Die Besuche um Verteilung von der Teilnahme an den Kontrollversammlungen sind dem Postkommando mindestens fünf Tage vorher einzureichen. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß solche Besuche nur in ganz begründeten Ausnahmefällen bei Krankheit oder sonstigen Umständen, die dem Befehlshaber bekannt sind, ausbleiben dürfen.

Die Besuche um Verteilung von der Teilnahme an den Kontrollversammlungen sind dem Postkommando mindestens fünf Tage vorher einzureichen. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß solche Besuche nur in ganz begründeten Ausnahmefällen bei Krankheit oder sonstigen Umständen, die dem Befehlshaber bekannt sind, ausbleiben dürfen.

Die Besuche um Verteilung von der Teilnahme an den Kontrollversammlungen sind dem Postkommando mindestens fünf Tage vorher einzureichen. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß solche Besuche nur in ganz begründeten Ausnahmefällen bei Krankheit oder sonstigen Umständen, die dem Befehlshaber bekannt sind, ausbleiben dürfen.

Briefkasten.

Sprechstunden der Redaktion: Wochentags v. 12-1 Uhr Mittag, Telephonisch werden Auskünfte nicht erteilt.

M. W. Neufeldt. Da Sie nicht mehr dem Heere angehören und Ihre Frau nicht mehr Mitglied einer Krankenkasse ist, erhält sie die Wochenhilfe nicht.

M. W. C. 333. Die Rationen sind offenbar seit einiger Zeit überall herabgesetzt, doch ergibt darüber keine öffentliche Verfügung.

M. W. C. 333. Die Rationen sind offenbar seit einiger Zeit überall herabgesetzt, doch ergibt darüber keine öffentliche Verfügung.

Für Rheumatischer und Nervenleidende.

Ging auf Krücken und fährt jetzt wieder Rad.

„Damit auch andere Leidende von ihren Schmerzen befreit werden, gebe ich öffentlich das Mittel bekannt, welches mich von meinen schmerzhaften Gelenksbeschwerden befreit, und durch das ich meine Gesundheit wieder erlangte.“



„Drei Monate habe ich wegen der qualvollsten Schmerzen zu Bett gelegen, dann bin ich auf Krücken gegangen und jetzt bin ich durch den Gebrauch von Logal-Krankheitsmittel, das ich wieder reifen kann. Logal ist das Wundermittel, was ich verlohrt habe und das Einzige, was mir half.“

Logal ist ein Mittel, das die Schmerzen bei Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündung, Migräne, Kopfschmerzen, Herzschmerzen und Nervenleiden beseitigt. Es gibt nichts Besseres. Preis pro Packung 1 Mark.

Das Geheimnis des Erfolges! Arbeiter-Frauen bezieht auch bei Einkäufen auf die „Volkswacht“.

Das Geheimnis des Erfolges! Arbeiter-Frauen bezieht auch bei Einkäufen auf die „Volkswacht“.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

6. Klasse 5. Ziehungstag 9. November 1915 Radmilg

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefahren, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abtheilung n. N.

Table with lottery numbers and prizes for the 6th class of the Prussian-South German lottery. Columns include prize amounts and corresponding numbers.

6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königl. Preuss.) Klassenlotterie

6. Klasse 5. Ziehungstag 9. November 1915 Radmilg

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefahren, und zwar je einer auf die obere und je einer auf die untere Abtheilung n. N.

Table with lottery numbers and prizes for the 6th class of the Prussian-South German lottery. Columns include prize amounts and corresponding numbers.

Thomas Brause, Kuehnstr. 44, Telefon 2311.

Altkleider

Reifenfeld, R., Kupferstr. 27.

Bäckereien und Konditorien

Vreth, Carl, Oderstr. 20. Sellmann, W., Wollenerstr. 4.

Badeanstalten

Beckh, H., Neue Gasse 14.

Berufskleidung, Wäsche

Mantel, J., Kupferstr. 42.

Betten- u. Bettfedern-Reinigung

Gilling, J., Neubrückstr. 2, Ecke Gassenstr.

Bier-Brauerien, Bier-Verkehr

Blauer Adler, Schulstraße 57, Tel. 3. Tala.

Genossenschaftsbrauerei

Brauerei Sacrau, Schulstraße 57.

Brauerei „Zum Nussbaum“

Brauerei „Zum Nussbaum“, einget. Genossenschaft m. B. S.

Hopf & Görde

Hopf & Görde, Schulstraße 57, Tel. 3.

Bügel- und Reparatur-Anstalt

„Ella“, Fibr.-Wollstr. 16, Tel. 3704.

Büsten-Fabriken

Alchiner, Altkirchstr. 31, grüne u. rote Woll.

Café

Paffagen-Café, Ring Gassestr. 6.

Drogen und Farben

Hilf, Joh. Mathiasstr. 121, u. Wollstr. 21. Weisner, A., Wollstr. 18 (Wollschneid).

Eisen- u. Stahlwaren

Geig & Genl, Gröblichstr. 30. Krieger, C., Finkenstr. 18 (Wollschneid).

Eisenwaren- u. Werkzeughandel

Geig, H., Wollstr. 20, Fibr.-Wollstr. 61.

Fleischereien u. Wurstfabriken

Ashermann, Karl, Lehnstr. 40. Behr, A., Wollstr. 15.

Fahrräder und Nähmaschinen

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Kaffee, Tee

Geig, Josef, Wollstr. 20.

Kinderwagen, Reisekörbe, Reitstellen

Geig, Josef, Wollstr. 20.

Stoll, Feil, Kleberstr. 7. Albers, Adolf, Finkenstr. 20.

Kimmel, Friedr.

Kimmel, Friedr., Finkenstr. 20. Kimmel, Friedr., Finkenstr. 20.

Lindner, Fritz

Lindner, Fritz, Finkenstr. 20. Lindner, Fritz, Finkenstr. 20.

Färberei u. Wäscherei

Kelling, W., Finkenstr. 20. Kelling, W., Finkenstr. 20.

Galanterie- und Spielwaren

Gebel, J., Benjamin, Ring 62, Rosenmarkt. Gebel, J., Benjamin, Ring 62, Rosenmarkt.

Gardinen, Teppiche

Bielidomskan Ed. jr., Wollstr. 75-76. Bielig, W., Finkenstr. 20.

Gasthäuser u. Hotels

Geig, J., Wollstr. 20. Geig, J., Wollstr. 20.

Gelegenheitskäufe, Betten, Möbel u. Wäsche

Hilf, Joh. Mathiasstr. 121, u. Wollstr. 21. Hilf, Joh. Mathiasstr. 121, u. Wollstr. 21.

Haus- u. Küchengeräte, Glas- u. Porzellanhdg.

Kornmann, R., Finkenstr. 20. Kornmann, R., Finkenstr. 20.

Herren-Garderobe

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Hüte und Mützen

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Herren-Garderobe

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Hochzeits- u. Beerdigungsfahren

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Junghier-Verkauf

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Kinderwagen, Reisekörbe, Reitstellen

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Sparkasse

der Gewerkschaftshaus-Brugeseilschaft m. h. N. Margaretenstr. 17, Zimmer 23, I. Etage. Geschäftsstunden 9-1 und 4-7 Uhr. Sonntags nachmittag geschlossen.

Kinematographen

Eden-Theater, Nicolaistr. 27. Kaiser-Wilhelm-Theater, Nicolaistr. 27.

Kolonialwaren

Vreth, Carl, Oderstr. 20. Vreth, Carl, Oderstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Konfitüren und Schokoladen

Grosche, L., Nacht, Finkenstr. 20. Grosche, L., Nacht, Finkenstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Korsetts

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Spargazine

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Schirme, Stöcke

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Selbengeschäfte

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Seite Kommit Seifenpulver

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Tinten

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Schankwirtschaften

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Hinter

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Putz, Modes

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Rock- u. Frack-Verleih-Institut

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Restaurateurs

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Schuhw. u. Schuhmacher

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Amerikan. Schnellsoferei

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Schuhwaren-Engros

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Trauer-Kleidung

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Hauschneider, Fr.

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Werkzeuge, Baubehilf

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Wella- und Wollwaren

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Zahn-Ateliers

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Zigarren u. Zigarette

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Baingo

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Endlich das Richtige!

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Sampke, M. Heinrichstr. 18

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Männer Lotterie

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Pöpelwitzer Lokale

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Scheitnitzer Lokale

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Alle beste Unterhaltungs-ektüre in die

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Verkehr-Institut

Geig, Josef, Wollstr. 20. Geig, Josef, Wollstr. 20.

Leser der Volksstimme! Beachtet die Inserenten dieses Bezugsquellen-Verzeichnisses!

Eine gute Reklame für jede Firma ist ein Inserat in diesem Bezugsquellen-Verzeichnis!